



Gut gelaunt an der Einweihung: Schulpräsident und Stadtrat Thomas Rüegg, HSR-Rektor Hermann Mettler, Frank Ehrig, Projektleiter des HSRLab, und Erwin Pfiffner, VR-Präsident der Haka Gerodur AG (von links). Bild: Silvia Luckner

Neuen Nachwuchs rekrutieren

RAPPERSWIL-JONA. Am Mittwoch feierte die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) mit dem HSRLab ihr neues Schülerlabor im HSR-Campus Eichwies. Das Konzept stammt von der Bayer AG.

MARKUS RICHTER

Die Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) reagiert mit dem neuen Schülerlabor HSRLab auf den Mangel an technischem Fachpersonal und qualifizierten Ingenieuren. Wie Rektor Hermann Mettler am Mittwoch im Rahmen einer offiziellen Eröffnung erklärte, sei ein steter Rückgang bei Interessenten für eine technische Ausbildung bemerkbar. Da der Nachwuchs der Schlüssel für die Zukunft der Schweizer Unternehmungen sei, gelte es, einen Beitrag an die Nachwuchsförderung im Bereich der

Ingenieurberufe zu leisten. Mit dem HSRLab soll bei Jugendlichen der Oberstufe die Begeisterung für eine technisch orientierte Ausbildung geweckt werden.

Frank Ehrig, Projektleiter für das HSRLab, betonte denn auch, dass mit dem neuen Labor den Jugendlichen die Technik als spannendes und herausforderndes Gebiet nähergebracht werden soll. Ziel sei, dass sich vermehrt Lernende für eine technische Ausbildung entschieden. Übernommen wurde das für Schulklassen kostenlose Konzept vom deutschen Bayer-Konzern, der mit dem

Baylab Plastics in den letzten fünf Jahren 12 000 Schüler einen Rollentausch als Unternehmensmitarbeiter ermöglichte.

Ab Frühjahr selbsttragend

Anhand von Kunststoffprodukten wird den Schulklassen von 8.30 bis 15.30 Uhr in fünf Teams die Erfüllung eines Kundenauftrags nähergebracht. Während im Team Forschung Materialauswahl und Prüfung der Produkte im Zentrum stehen, gilt es im Team Technik an der Maschine zu arbeiten.

Vom Team Finanzen wird die Kostenstruktur überwacht, während sich das Team Design um die Marktforschung kümmert. Als Schnittstelle sorgt sich das Team Kommunikation um den Informationsfluss zwischen den Arbeits-

gruppen und dokumentiert das Geschehen.

Finanziert wird das eintägige Angebot von Unternehmen, die sich dafür nach dem Mittagessen für 30 Minuten präsentieren dürfen. Während des Aufbaus und der Einführung beteiligen sich die Gebert-Rüf- und die Ernst-Göhner-Stiftung. Ab nächstem Frühjahr soll das Projekt selbsttragend sein. Bis Ende Jahr ist das Angebot nach vier Testläufen mit 13 Durchläufen ausgebucht. Bereits gibt es eine Warteliste mit Schulklassen.

Laut Schulpräsident und Stadtrat Thomas Rüegg ist die Eröffnung auch aus pädagogischer Sicht ein bedeutsamer Meilenstein. Die Stadt unterstützte den Aufbau des HSRLab und freue sich über eine weitere gelungene öffentlich-privat Partnerschaft.